

Qualität und Effizienz in der Technischen Redaktion



Feierabendgespräch TECOM Schweiz

19. Juni 2007



Jürgen Huhn

HUHN *d*ialog GmbH & Co. KG

Stuttgarter Str. 9

D-72585 Riederich

www.huhn-dialog.de

jhuhn@huhn-dialog.de

Kurzvorstellung von HUHN dialog



Auszug aus unseren Leitlinien:

- Durch mehr Ausgangsqualität die Übersetzungskosten drastisch senken; nachhaltig Qualität und Effizienz in der Technischen Redaktion verbessern
- Flexible „Fertigungsstraßen“ entwickeln, z.B. für Betriebsanleitungen
- HUHN dialog ist vorwiegend Partner für Hersteller von variantenreichen Maschinen, Anlagen und Komponenten

Unser Einladungstext:

- Herr Dipl.-Ing. (TH) Jürgen Huhn ist seit 1993 Geschäftsführer von HUHNDIALOG. HUHNDIALOG ist Partner für Hersteller von Maschinen, Anlagen und Komponenten aus dem Sondermaschinenbau und erstellt Sondermaschinen-Betriebsanleitungen für den weltweiten Vertrieb.
- Anhand von Beispielen werden verschiedene Vorgehensweisen sowie Aspekte der Entwicklung und Anwendung von kontrollierter Sprache und Funktions-/Informationsdesigns aufgezeigt.

- Schleifmaschinen sind ein typisches Beispiel aus dem Sondermaschinenbau. Obwohl sich die Maschinen optisch unterscheiden gibt es doch viele Gemeinsamkeiten.
- Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, Wege aufzuzeigen, wo und wie man besser und effizienter in der Technischen Redaktion arbeiten kann.

Allegorie zum Deckblatt:

- Wenn jetzt jemand sagt er sei den Marathon in 3:30 gelaufen und habe meine Vorschläge nur zum Teil beherzigen können, dann sage ich, schade, denn er wäre noch schneller in besserem Zustand ins Ziel gekommen.
- Allen die nicht so intensiv trainieren können, wünsche ich viel Spaß beim Laufen und versichere Ihnen, auch ein Halbmarathon, z.B. beim swiss alpin, ist ein tolles Erlebnis.



Was ich heute aufzeigen und beweisen will:

- Es gibt nicht den „Einen“ Lösungsweg, sondern viele. Vorgaben machen Gesetze, Normen, Lieferbedingungen wie die der einzelnen PKW-Hersteller oder in der Luftfahrtindustrie oder im Militärbereich, tekomp-Richtlinien,
- Der Mensch steht auch zukünftig im Mittelpunkt des Geschehens. Ihr Vorgesetzter definiert Ziele, Sie beeinflussen diese mit Sachverstand und Überzeugungskraft. Es gibt über 300 spezielle Anforderungsprofile für Technische Redakteure. Software wirkt nur unterstützend.

- Ein noch weit verbreitetes Übel ist das „Nicht-Verstehen“ professioneller Redaktionsleistungen.
Hierdurch werden oft jahrelange Bemühungen weggeworfen.
- Ausgangsqualität ist die Voraussetzung für mehr Effizienz.
- Module mit „hoher“ Ausgangsqualität sind ein rechnerischer Erfolgsfaktor.

Die Vermutung

- Was da steht, stimmt so. Das versteht jeder. Bisher nichts gegenteiliges gehört.
 - [Beispiel A](#)
 - [Beispiel B](#)

Einige Kriterien

- leicht anwendbar
- verständlich
- eindeutig
- normenkonforme Strukturen und Begrifflichkeiten

Anregung: Wie könnte man am erfolgreichsten aufklären?

Übung zum Funktions-/Informationsdesign



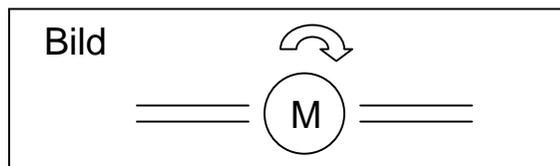
Originaltext:

Inbetriebnahme:

Drehrichtung des Antriebsmotors kontrollieren. Nach Einschalten des Hauptschalters und drücken des Tasters "Bremse lösen", muß sich die Maschine mit dem Handrad leicht durchdrehen lassen. Jetzt kann die Maschine zunächst durch Tippschalter, dann durch den Schalter "Antriebsmotor" in Gang gebracht werden.

Inbetriebnahme

Elektroanschluss



Voraussetzung: Elektrofachkraft

➤ Anhand des Elektroschaltplanes anschließen, hierbei auf die korrekte Drehrichtung achten.

Funktionsprüfung

➤ Hauptschalter (Z) auf EIN

➤ Taster “Bremsen lösen” (V) betätigen.

✓ Das Handrad lässt sich leicht verstellen.

Einschalten

➤ Tippschalter (X) betätigen.

➤ Schalter Antriebsmotor (Y) betätigen.

Entwicklung

- Regeln zur Strukturierung
 - Formatierung/Layout
- Regeln zur Standardisierung
 - Kontrollierte Sprache

Anwendung

- Die Schreibregeln erleichtern dem Redakteur das „Schreiben“.
- Die Informationen sind leichter verständlich und eindeutig.

Anregung: Wie löst man das Thema effektiv?

Ausgangsqualität: Struktur



- „Mustervorlagen“
- Strukturbaum
- Bücher, Einzeldateien, Abschnitte, Kapitel, Sicherheitshinweise, ...
 - [Beispiel C](#)

Anregung: Wie kann man Ausgangsqualität herstellen und sichern?

Ausgangsqualität: Module



- Voraussetzungen sind anwendergetestete „Mustervorlagen“, und profunde Produktkenntnisse.
(Haben Sie schon einmal über einen Anwendertest beim Doku-Preis tekam e.V. nachgedacht?)
- Modularisierung ist auf der Basis des Funktions-/Informationsdesigns leichter bis auf Wort-Ebene realisierbar.
- Modularisierung ist kein Selbstzweck, sondern eine Chance für mehr Effizienz.
 - [Beispiel D](#)

Anregung: Denken schafft Erfolg.

Ausgangsqualität: Tools



- Ist Ihr Waffenarsenal Software reduzierbar?
- Wie kann man die unterschiedlichen Lieferbedingungen erfüllen?
- Wie kann ein Maschinenhersteller mit ca. 75% Fremdleistungen die Technische Dokumentation generieren?
- Wie wird die Fortschreibung der CMS-Studie der tekomp e.V. in einigen Jahren aussehen?

Anregung: Was gilt noch in 10 Jahren?

Ausgangsqualität: Konvertierbarkeit nach XML



- XML ist eine ideale Austausch-Plattform?
- Ihr Wissen über XML:
Erste Erfahrungen gemacht?

Anregung: Inwieweit sind die Anforderungen zur einfachen Konvertierbarkeit erfüllt?
Welche Daten würden sie gerne konvertieren?

Mehr Effizienz durch mehr Ausgangsqualität



Vorher

- Ca. 4 Arbeitstage für die Betriebsanleitung einer neuen Produktvariante, ohne Übersetzung.
- Übersetzungskosten insgesamt pro Jahr ca. 150.000 EURO.

Nachher

- Ca. 3 Arbeitsstunden für die Betriebsanleitung einer neuen Produktvariante, ohne Übersetzung.
- Übersetzungskosten insgesamt pro Jahr ca. 7.000 EURO.

Ausgangssituation:

Produkte sehr variantenreich, zunehmend Export in ca. 20 Länder, Ausgangsqualität war gut.

Mehr Effizienz durch mehr Ausgangsqualität



Anregung: Ganzheitliches Vorgehen bewirkt Nachhaltigkeit.

Frage: Was meinen Sie zu diesem Zahlenspiegel?

Auf diesem Weg wird Redaktionsarbeit nicht abgebaut, sondern im Gegenzug weit mehr professionelle Redaktionsleistung ermöglicht. Ist Ihnen das bewusst?

Es wird die klaffende Diskrepanz zwischen gesetzlichen und normativen Vorgaben zu den realen Leistungswerten verringert. Aufwand und Ergebnis stehen dann in einem geschäftlich besseren Verhältnis, auch wenn das so Manchem nicht sofort einleuchtet.

Unsere derzeitigen Entwicklungen



Beispiele:

- Weitere Optimierung von Mustervorlagen gemäß Gesetzen, Normen, weißen “Feldern”, Voraussetzungen für “maschinenlesbare” Anleitungen schaffen
- Ergebnisse konvertieren nach XML, mit geringem Aufwand
- Funktion “Aktive Störungsmeldung” entwickeln
- Sprachausgabe mit XML entwickeln, bei z.B. Wartungsarbeiten
- Schwierig vermittelbare Handlungen mit Videos/Animationen mit XML entwickeln

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Ich würde mich freuen, Sie wieder zu sehen.

Vielleicht

- bei einem gemeinsamen Projekt?
- bei einer unserer fundamentalen firmeninternen Veranstaltungen „Seminar + Praktikum“?

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Glück und Erfolg.